

Jan 21. 90. 581.

Ihrer Hochwohlgeboren  
Gnug  
Fräulein

M. E. delle Grazie  
Klosterpullen

Wien-Währing  
Cottage, Hayfaustr.



Abp. d. S. E. M. Kafka, Linn



Y. N. 90.581

l m  
Linné, Lyfob-Wald, Lassen

am 10/11 89

Herrn Professor Gärtner,

gerne erwidere Sie meinen  
freudigsten, aufrichtigsten  
Dank für Ihr liebes,  
unverdientes Lyfob-Wald  
J. d. M. id. für all die treffli-  
chen Anregungen und  
Ratssätze, die Sie mir zu  
verfügen die Güte hatten.  
Ihr Brief war so überaus  
reich an interessantem  
Aussagen, und sah  
mir so viel massvolle  
Freunde bewirkt, - dass  
ich es mir das hat noch  
Lorenz baden, gagen,

inmässig die Vorarbeiten,  
sich für die „Moderne Dichtung“  
bedeutend; - die jetzt neuer  
galtige Kraft in Zeit in  
Aufgang nehmen - was  
sich erst zu sein, demselben  
in airispezifischer in,  
gafandener Weise zu  
beantworten.

Nur eine kleine Be-  
merkung will ich mir  
gestatten die meine  
Auffassung gegenüber  
Herrn Aichstodtlingen über  
die Bedeutsamkeit der  
Rhythmik in der Poesie  
für den dichterischen  
Ausdruck in der  
Poesie zu sagen. Ich  
kann nämlich das  
bedeutendste  
in der dichterischen  
Auffassung nicht  
in der Rhythmik  
in der Poesie finden;



nicht möglich ist in sprachliche  
Glätte ist es, was ich in  
einer Linie anzuwenden,  
das fordert, - was ich  
von ihm verlange, ist:  
dass er nachher seine  
Denken in feingeworden  
in charakteristischer  
Form zu verkörpern.



Der charakteristische  
moderne Ausdruck  
zu finden für mo-  
derne Denken und  
feingeworden, - das ist  
das Ziel ist die  
Aufgabe des Dichters  
in unsern Tagen, das  
auf neuen Bahnen  
romantisch soll, - wie  
Neuerer in jeglicher  
Kunst. Die diese  
Ausdrucksformen  
der Klassiker od.

romantischen Epoche  
sind unartiglich, dafur,  
modernen Geist, mo-  
dernes fultes charak-  
teristisch abgedruckt  
— die unigen, unablässig  
Widerstände der Dichter,  
von fortwährender immer  
wargangener Zeit  
ist unumwunden immer  
groß, die so gerogonisch  
dies vorderritend bis zur  
Wasser, in die, in der  
wir zu leben so glück-  
lich sind, klein sind,  
Lassen, unigen bräutigam  
Lassen unigen vers  
immer neue abdrucken,  
form für den in jeder  
Lassen unigen Geist,  
darin regie form  
das modernes Dies,  
und was gestalt  
unigen unigen unigen  
in unigen unigen unigen  
unigen unigen unigen

nachsichtig und toller Ansehen  
 eines solchmannens, unsern  
Disziplin auszuführen, —  
 die in Prinzip zu erlagern und  
solcher Mag zu Basel nimm  
an Stulpa des i. form moder  
nen Kunst, dan er obli,  
der in die erste i. bedeut,  
par der Ausgabe in der Zeit,  
schick, der Redaction in  
ab den in be son der man gab.

Ich habe mir, wie gesagt,  
 aufrichtiglich die Sache aus  
 der Handlung nicht anders,  
 lieber eingesehen zu können.  
 Der augenblickliche Frage ist, ob  
 ich anfangen in der Zeit für  
 mich über die Sache noch  
 lieber an. Ich sollte übrigens  
 bald Galaganzel zu finden  
 das was ich solan, was ich  
 nicht abgeben können war,  
 können nicht.

Das Noellenmanuscript, dessen  
 ersten Teil Sie mir zu übersetzen  
 die diu aber unindigkrit fallen  
 nicht länger für No 2 zu  
 bleiben, — da das erste  
 bereits zu sein angefallen ist, —

für das Gedicht wieder in Stoffauskunft  
nach einem Platz zu haben  
in der Lage sein. Das erste fast  
bringt eine Novelle von Conrad  
in München in eine Klause von  
Justus Korman in Wien. Heft 2  
wird dann einer Novelle von  
Aragons in. In der Novelle  
bringen, der Bismarckianer fast,  
sind mit in nationaler Zeit,  
gibt, nach dem, da die Novelle  
seiner vollständig vorliegt wird.

Das Anfang fast eine sehr befriedigende.  
Esobit in der zeitigen Mitteilung  
ob sie auf eine gewisse Zeit die selbe  
Anfang machen, - in die für den  
Anfang fast auf das festgenommene,  
nach einem Zeit. Mitarbeiter  
angewiesen. Da es nicht in der Lage  
bin, größter Arbeiter zu gestalten.  
Stoffauskunft fast in, Moderne Dichtung  
Anfang, - in. in der Kommen darunter  
die glückliche Lage, <sup>aus</sup> ausgewählte  
Kommen zu stellen zu können.

Die letzte Beschreibung ist eine Zeit,  
mit dem in der Kunst  
eine neue merkwürdige Mitarbeiter,  
sein, sondern eine liebende,  
unwürdige, Heilungsmittel Kommen,  
die gemeinsamen haben, die in  
in jeder fast für die Förderung und  
Entwickelung wird, - seine  
die für die fast, in der fast,  
dank der Kommen  
die fastigungsvoll  
Kommen, Schreib-wald. <sup>ganz</sup> ganz <sup>pauden</sup> pauden  
E. M. Kafka